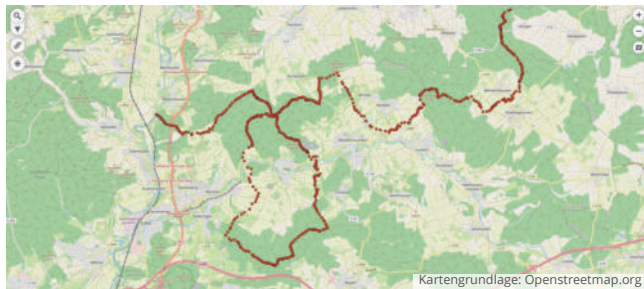


Auf Anregung des Kreisdenkmalbeirats haben mehrere Vereine eine offene Arbeitsgruppe gebildet, die sich in Kooperation mit Partnern aus Denkmalpflege, Wissenschaft und ehrenamtlichen Grenzsteinobleuten zunächst im Rahmen eines Pilotprojekts der systematischen Inventarisierung, dem Schutz und der öffentlichen Vermittlung der historischen Grenzsteine und ihrer historischen und kulturellen Einordnung widmen wird.



Grenzstein zur Markierung der Grenze zwischen den beiden Adels- bzw. Patrimonialgerichten Busecker Tal und Londerfer Grund vom Beginn des 17. Jahrhunderts.



Seit 1768 markierten 640 Grenzsteine die Territorialgrenze zwischen den Landschaften Hessen-Darmstadt und Hessen-Kassel. Viele sind heute verloren.

Abbildungsnachweis:

Titel: Territorialgrenzstein HC/HD 1768 im Staufenberger „Eichwald“ (vh)
Innenseite – Hintergrund: Ausschnitt aus der Karte Matthäus Seutter, Wetterau, 1732/40

Weiterführende Informationen:

<https://denkxweb.denkmalpflege-hessen.de/>

<https://www.lagis.hessen.de/>

<https://www.grenzmaile-hessen.com/>

Das Projekt

Der Kreis Gießen bildet historisch und landschaftlich eine Übergangszone zwischen verschiedenen politischen, geografischen, kulturellen und sprachlichen Räumen. Deren Grenzen spiegeln sich noch heute in der Kulturlandschaft wider und sind vielerorts als denkmalwerte Spuren sichtbar. Dazu gehören etwa Reste des römischen Limes, alte Grenzen hessischer Territorien oder kleiner Adelsherrschaften, die sich als Boden- oder Kleindenkmäler erhalten haben – weitgehend jedoch unbeachtet.

In den Gemarkungen der als Tourismus-Arbeitskreis „Gießener Lahntäler“ zusammenarbeitenden Kommunen im nördlichen Teilraum finden sich zahlreiche historische Grenzsteine. Sie markieren seit Jahrhunderten unterschiedlich bedeutsame politische oder andere Grenzen und besitzen indirekt teils noch heute Rechtsgültigkeit. Anders als der bekanntere Limes im Süden des Landkreises fristen diese Steine meist ein Schattendasein. Sie werden selten wahrgenommen, ihre Bedeutung ist vielen unbekannt, und sie sind durch Bauarbeiten, Forstwirtschaft, Verwitterung sowie Diebstahl oder Vandalismus bedroht.

Das Engagement der Kommunen, die „Schätze“ der Region „zu heben“ und auch touristisch inwertzusetzen, findet mit den historischen Grenzsteinen bei entsprechend aufbereiteter Hintergrundinformation und digitaler Erschließung und Präsentation eine attraktive Ausprägung.

Kontakt:

Arbeitsgruppe Historische Grenzsteine

c/o Volker Hess, Heimatvereinigung Staufenberg e.V.

Email: info@alte-grenzen-mittelhessen.de

www.alte-grenzen-mittelhessen.de

Gefördert durch:



Historische Grenzsteine als schützenswerte Kleindenkmäler

„Historische Grenzsteine sind greifbare Zeugnisse der Territorialgeschichte. Seit dem Mittelalter kennzeichneten sie die Grenzen zwischen Ländern, Gemeinden oder Gemarkungen. Sie machten diese Grenzverläufe für jedermann sichtbar und galten als rechtlich verbindlich.“

Quelle: Dornieden, Hanna/Heckmann, Bernhard: Historische Grenzsteine in Hessen, in: Denkmal Hessen (2021), S. 58, DOI: 10.48630/DKHE.2021.1.82165.

„Viele historische Grenzsteine zeigen noch heute den Verlauf einer rechtmäßigen Grenze an. Darüber hinaus markieren sie als Zeitzeugen historische Grenzverläufe und stellen in dieser Funktion ein Kulturdenkmal dar.“

Quelle: Flyer „Schutz und Erhalt historischer Grenzmarken“, Amt für Bodenmanagement Marburg, 07 (2019)

„Kulturdenkmäler im Sinne dieses Gesetzes sind bewegliche und unbewegliche Sachen, Sachgesamtheiten und Sachteile einschließlich Grünanlagen, an deren Erhalt aus künstlerischen, wissenschaftlichen, technischen, geschichtlichen oder städtebaulichen Gründen ein öffentliches Interesse besteht.“

Quelle: Hessisches Denkmalschutzgesetz (HDSchG), Fassung vom 28. Nov. 2016

Relevante Kleindenkmaltypen



Grenzstein zwischen den Territorien Hessen-Kassel (HC) und Hessen-Darmstadt (HD) von 1768, Totenberg bei Staufenberg-Treis. Links Stein vermutl. mit Hausmarke.



Forststein zur Begrenzung des Waldbesitzes der Familie von Zwierein (VZ) in der Gemarkung Staufenberg-Treis.

Forststein



Wegweiser zum Hofgut Friedelhausen an der alten Landstraße zwischen Frankfurt und Kassel (ehem. B3).

Wegemarke



Grenzstein kennzeichnet die Gemarkung Alten-Buseck.

Gemarkungsgrenzstein



Drei Steine der Landesvermessung unterschiedlicher Zeitenstellung ebenfalls auf dem Totenberg.

Vermessungsstein



Entfernungswegweiser zum Markt in Gießen in der Ortsmitte von Staufenberg-Daubringen.

Entfernungsstein

